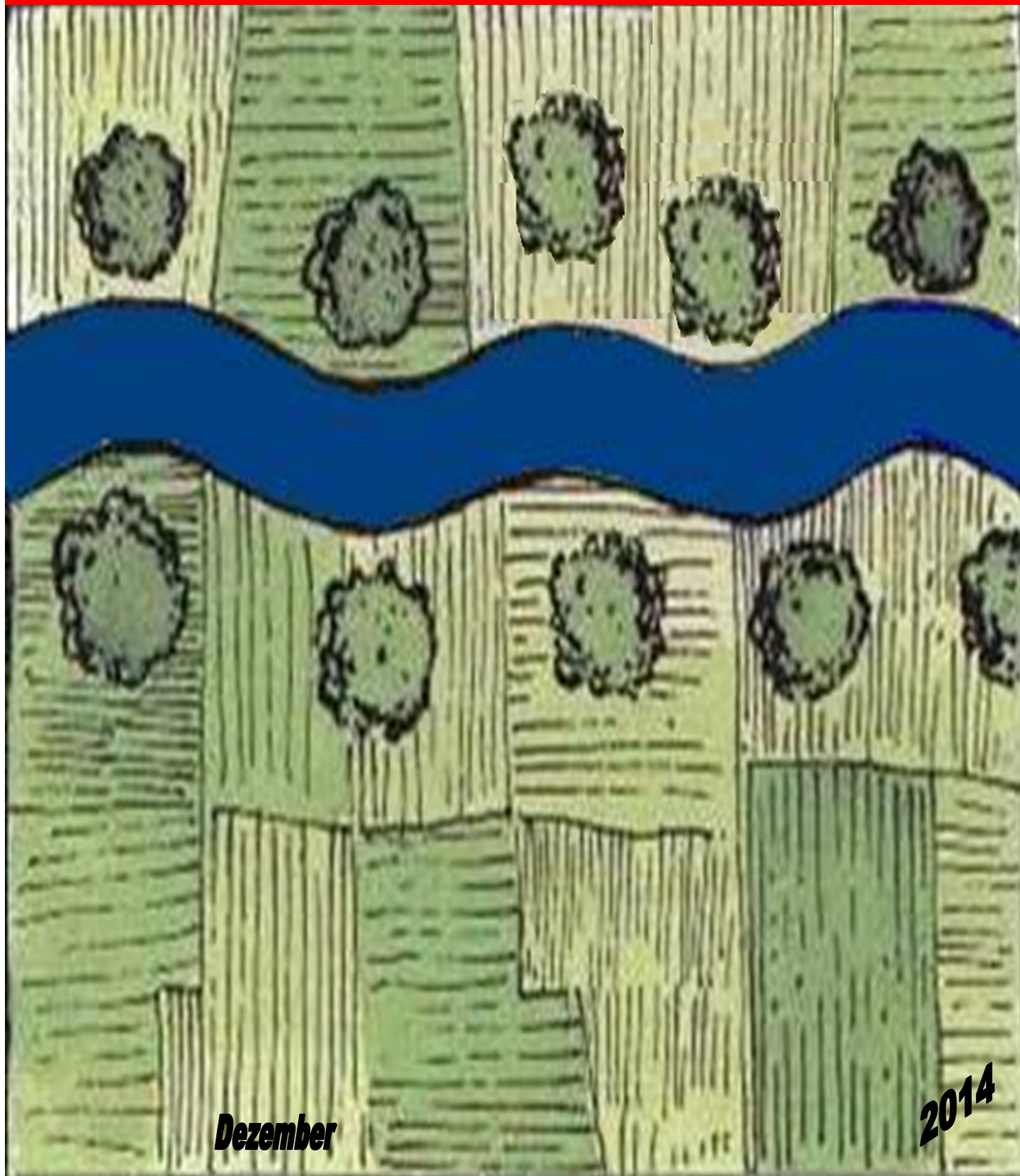


Der Herbstpaddler



Dezember

2014

Obere - mittlere Trave

09-14

Vorglängen zu 6.



Obere - mittlere Trave

10.10. - 12.10.14

Paddeln im Herbst die 11.

Hammerwetter beim Herbstpaddeln 2014

BRUTTO Marken-Discount
Aus Ökologischem Anbau
Frische Salmonellen
2,99



Sonntag, 12. Oktober 2014 ONLINEWAHR

Nass
LIMASTÄNDIG · ÜBERHEBLICH

Opfer immer jünger!
Kinderschänderin

Vollgelaufen und umgetragen

Meist ein Bittarschritt, ganz ohne Sinn und Zweck, denn man kann überhaupt nicht lesen, weil er so klein ist. Das macht aber nichts, denn man muss diese Schrift auch gar nicht lesen können. Sie hat lediglich den Zweck, dass es so aussieht, wie ein ganz normaler Zeitungstext. Aber hier steht nur Unsinn drin, was bei der fertigen Zeitung allerdings gar nicht mehr auffällt, eben weil die Worte so unleserlich klein sind, dass man sie nicht entziffern kann, selbst so nicht. Ein weiterer Aspekt ist das hier, wobei natürlich ebenfalls kein wirklicher Sinn drinsteckt, sondern nur leere, nutzlos-gedruckte Phrasen, die lediglich dazu da sind, diesen Book zu

ein Bild geschrieben wurden, einen unverständlichen Absatz zu bilden, der aussieht wie eine stinknormale Seite einer Boulevardzeitung, und dabei trotzdem nichts weiter ist, als eine Ansammlung von Buchstaben und Leerzeichen, die zufällig schon stehen, und ohne jeglichen Zweck ohne Sinn und Zweck, denn man kann überhaupt nicht lesen, weil er so klein ist. Das macht aber nichts, denn man muss diese Schrift auch gar

man kann überhaupt nicht lesen, weil er so klein ist. Das macht aber nichts, denn man muss diese Schrift auch gar nicht lesen können. Sie hat lediglich den Zweck, dass es so aussieht, wie ein ganz normaler Zeitungstext. Aber hier steht nur Unsinn drin, was bei der fertigen Zeitung allerdings gar nicht mehr auffällt, eben weil die Worte so unleserlich klein sind, dass man sie nicht entziffern kann, selbst so nicht. Eine Blockierung sind

Christo verhüllt Schweizer Alpen mit Käsefondue

Sinn kann überhaupt nicht lesen, weil er so klein ist. Das macht aber nichts, denn man muss diese Schrift auch gar nicht lesen können. Sie hat lediglich den Zweck, dass es so aussieht, wie ein ganz normaler Zeitungstext. Aber hier steht nur Unsinn drin, was bei der fertigen Zeitung allerdings gar nicht mehr auffällt, eben weil die Worte so unleserlich klein sind, dass man sie nicht entziffern kann, selbst so nicht. Ein weiterer Aspekt ist das hier, wobei natürlich ebenfalls kein wirklicher Sinn drinsteckt, sondern nur leere, nutzlos-gedruckte Phrasen, die lediglich dazu da sind, diesen Book zu

gleich den Zweck, dass es so aussieht, wie ein ganz normaler Zeitungstext. Aber hier steht nur Unsinn drin, was bei der fertigen Zeitung allerdings gar nicht mehr auffällt, eben weil die Worte so unleserlich klein sind, dass man sie nicht entziffern kann, selbst so nicht. Ein weiterer Aspekt ist das hier, wobei natürlich ebenfalls kein wirklicher Sinn drinsteckt, sondern nur leere, nutzlos-gedruckte Phrasen, die lediglich dazu da sind, diesen Book zu

Wetter: Blähungen in Darmstadt

Direkt ein Festabschnitt ganz ohne Sinn und Zweck, denn man kann überhaupt nicht lesen, weil er so klein ist. Das macht aber nichts, denn man muss diese Schrift auch gar nicht lesen können. Sie hat lediglich den Zweck, dass es so aussieht, wie ein ganz normaler Zeitungstext. Aber hier steht nur Unsinn drin, was bei der fertigen Zeitung allerdings gar nicht mehr auffällt, eben weil die Worte so unleserlich klein sind, dass man sie nicht entziffern kann, selbst so nicht. Ein weiterer Aspekt ist das hier, wobei natürlich ebenfalls kein wirklicher Sinn drinsteckt, sondern nur leere, nutzlos-gedruckte Phrasen, die lediglich dazu da sind, diesen Book zu







Einsatzbefehl Paddeltour 2014:

Lage: 11. Tour / neue Dienstgrade
vierte Hbst. Kan. Aufnahme

Leitender: Der „Zg Fhr“

Teilnehmer: Jan F. + Helge J.
Mario B + Gerd S. + Thomas J.
Marco B. + Andy R.
Matthias K. + Olaf B.

Kosten : Boot 45,00 €, pro Person

Zus. Kosten: 23,00 € Tische, Wappen etc.

Schlafplatz: Zelt wird durch Gerd zugeführt

Verpflegung: 29,00 € besorgt Matthias und

+ Getränke: „Bier“ wird gegen € zugeführt

Ausrüstung: Wechselwäsche, Schlafsack

Treffpunkt : In Warderbrück gegen 12:00 Uhr,
von dort Fahrzeuge zum möglichen
Endpunkt nach Reinfeld verbringen

Ablauf:

Freitag:

Abfahrt 10:30 Uhr in Schönberg, Start Pkt. in Warderbrück um 12:00 Uhr erreichen, Fahrt bis Groß Rönnau bei Hamdorf

Samstag: Nach Frühstück, Kanoniersaufnahme, dann bis Nütschau (alt Fresenburg)

Sonntag: kleine Fahrt bis zum Endpunkt Einfluss der Heilsau bei Reinfeld, dort verlegen nach Hause, über Umwege, Vollsperrung A21 Richtung Norden

Freitag der erste Tag:

- Abfahrt gegen 10:30 Uhr in Schönberg,
- Gerd, DJ und Mario verlagert direkt nach Warderbrück
- Das Wetter meint es mal wieder gut mit uns, Sonne satt
- Das Verbringen der Fahrzeuge dauert ewig lange,
- Abfahrt ca. gegen 14.00 Uhr,
- der Fluss hat Null Strömung, man muss richtig was tun, zusätzlich stehen die Steine deutlich hoch, Flachwasser
- Wir stoßen uns mehr ab, als das wir paddeln
- Durch die neuen Halter für die Dosen und Flasche, kann jetzt jeder sein Getränk abstellen, allerdings benötigen auch diese Halter eine Nachbehandlung
- Der Fluss ist schön eng und kurvig, man hat gleich am Anfang das Gefühl, alle haben Spaß und kommen in der Ruhe an

Freitag:

- Unser ZgFhr hat uns mit Hilfe des Verleihers den Weg erklärt, allerdings haben die meisten, bei Wehr und umtragen etc. abgeschaltet
- Bei Klein Rönnau kurze Pause
- Danach weiter auf den Steinen und mit Sand rutschen
- Lageraufbau bei guten Lichtverhältnissen, allerdings wird es schnell dunkel und das Essen wird in der Dunkelheit eingenommen
- Da der Tag unter dem schlechten Zustand einiger Paddler leidet, wird es keine lange Nacht
- Der Besuch in der Stadt fällt trotz Nähe aus
- Andy bekommt als Vorbereitung die Dienstvorschrift, um am nächsten Tag die Baugruppen der Behelfshaubitze inkl. eines Feuerkommandos unter Anleitung ausführen zu können

Samstag der zweite Tag:

- Ein toller Tag kann beginnen
- Nach dem Frühstück hat unser Letzter Nichtkanonier es endlich geschafft, das Warten und Lernen hat ein Ende
- Die Prüfung beginnt, gut das er Abends gut geübt hat, so wurden die notwendigen Prüfungen erfüllt und auch Andy ist nun ein „Herbstpaddelkanonier“
- Durch den Primer mit **„Dritter Ladung Weiß“** als höchstes Gut der Kanoniere wurde er ausgerüstet
- **(Gut aufpassen: Er ist nicht mehr zu organisieren!)**
- **Kurzes Antreten, Auszeichnung Marco und Jan**
- **In Schackendorf wollen wir Wasser mitnehmen aber einen schlechteren Platz dafür, konnten wir nicht finden, somit fällt Wasser aus**
- **Seitlich an Segeberg vorbei, Groß Richtung OBI**

Samstag:

- Unter der Straßenbrücke B 206 durch
- Weiter zur Eisenbahnbrücke, immer wieder aufsitzen und frei ruckeln, kurz vor umkippen, weil es so flach ist
- Hahnfuß (Flusskraut), unter der Wasseroberfläche, so dicht, das man kaum das Paddel rausbekommt
- Brücke B 432 unter durch, erst links, dann schnell rechts, um dann in der Mitte versuchen durchzukommen
- 1. Umtragestelle Högersdorf fahren wir einfach durch
- Umtragestelle Herrenmühle, nichts geht mehr
- Dort müssen die Boote raus
- Erst schön ohne richtigen Weg bis Strasse, dort in den Gefahrenbereich der Strasse mit Bootswagen fahren, weil dort natürlich der Weg unzugänglich ist, wo eigentlich die Boote durch sollen, ohne weitere Worte

Samstag:

- Am anderen Ende wird es auch nicht besser, ein Weg ist zur Einsetzstelle zwar vorhanden aber wir verlieren jedes Boot mindestens einmal pro Tour bis zum Wasser
- Dort Mittagspause
- Wehr Kupfermühle soll umgetragen werden, wir fahren weiter, letzter Ausstieg allerdings nun zerfallendes Wehr Mühle Zettler
- Zu unser Freude, geht es steil raus und uns liegt ein Baum im Weg, wo wir durch wollen
- Nach kleinem Stresspegel alle auf der richtigen Seite
- Schon beim losfahren, haben alle Probleme mit der kurz anwesenden aber heftigen Strömung und den Steinen
- Kurz darauf hat es das Boot mit Andy und Marco zerrissen, auf Stein gebremst und Wasser genommen

Samstag:

- Unter schlechten Bedingungen, geht die Fahrt weiter
Andy und Marco nur in Regenzeug unterwegs
- Eigentlich kurze Fahrt ca. 30 Min bis 1 Stunde geplant
- Aber kein Ende zu sehen, ZgFhr fährt aus eigener Sicht
vor, um Platz zum Übernachten zu Erkunden
- Hinten kämpfen alle anderen um die Gestrandeten
aufzubauen und zu animieren weiter zu fahren
- Beim Treppenwehr Sühlen, fährt das Vorkommando
einfach durch, der Rest treidelt zur Sicherheit
- Nach dem der Rastplatz, bei Einsetzstelle Nütschau
ausfällt, wird nun schon mit Nachdruck nach
einem neuen Platz gesucht
- Der kurze Zeit später, bei Alt Fresenburg gefunden wird
- Aufbau im Dunkeln, Boot Titanic trockene Kleidung anlegen

Sonntag der dritte Tag:

- Frühstück und weiter, auch heute wird gepaddelt
- In Bad Oldesloe durch den Stadtarm, bis Mühlenwerk
- Dort ausbooten und umfahren, mitten durch die Stadt
- Durch die Sohlgleite am Steinfelder Redder rutschen
- Aussteigen an der Mündung zur Heilsau, Ende der Tour
- Übergabe der Boote, Ausrüstung auf Fahrzeuge verteilen
und im Einzelmarsch nach Hause

Ende des schriftlichen Teils

Alle Rechte vorbehalten
Text und Illustration: Olaf Bojarra
Gestaltung: Olaf Bojarra
Design by Schönberg-Germany

